

Ermöglichung von Teilhabe im Heim

Was kann die Praxisforschung dazu beitragen?

Wolfgang Schröder, Universität Hildesheim

Großes Thema: Puhhh

Sie haben es nicht anders gewollt 😊

Ermöglichung von Teilhabe

Erziehungshilfe ist eine der intensivsten Interventionen des Sozialstaats in Kindheit, Jugend und Familie

Sozialstaat übernimmt öffentliche Verantwortung für die soziale Teilhabe von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen

Ermöglichung von Sozialer Teilhabe

Wie können wir Bedingungen schaffen, damit die Kinder und Jugendlichen die Heimerziehung als eine Ermöglichungsstruktur erleben, durch die sie in ihren persönlichen Leben eine gleichberechtigte soziale Teilhabe im institutionellen Gefüge erfahren können?

Ermöglichung von Teilhabe

Wie gestaltet sich die soziale Teilhabe von jungen Menschen, die durch Heimerziehung begleitet werden, im institutionellen Gefüge des Aufwachsens?

Nachhaltigkeit: Wie gestaltet sich die soziale Teilhabe dieser jungen Menschen im Lebensverlauf?

Ermöglichung von Teilhabe

Die Kinder- und Jugendhilfe hat sich in der Geschichte sehr unterschiedlich in Forschung und Praxis mit der sozialen Teilhabe der jungen Menschen, die durch Heimerziehung begleitet wurden, auseinandergesetzt und sich in diesen Zusammenhängen positioniert.

Lebensbewährung, gefesselte Jugend, Capabilities, Aufarbeitung etc.

Ermöglichung von Sozialer Teilhabe

Meine Grundannahme:

Die Heimerziehung ist gegenwärtig herausgefordert, sich neu sozial zu vergewissern, wie sie soziale Teilhabe begreift und ihren Auftrag sowie Konzepte in diesem Kontext formuliert!

Wir leben in einer Zeit der kindheits- und jugendpolitischen Neuordnung und die Heimerziehung ist mittendrin!

Kindheits- und jugendpolitische Kristallisations- und Spannungsfelder: Sozialer Teilhabe

Junge Menschen als
Grundrechtsträger –
Ermöglichung persönlicher
und sozialer Rechte

Entgrenzung von Jugend –
Heimerziehung als
Ermöglichung von Jugend

Inklusion und Soziale
Teilhabe – Ermöglichung
von Sozialer Teilhabe im
regulären institutionellen
Gefüge des Aufwachsens

Gerechte
Lebensverhältnisse –
Heimerziehung im Kontext
von Kinder- und
Jugendarmut

Ermöglichung von Sozialer Teilhabe

1. Junge Menschen als Grundrechtsträger – Ermöglichung persönlicher und sozialer Rechte
2. Entgrenzung von Jugend – Heimerziehung als Ermöglichung von Jugend
3. Inklusion und Soziale Teilhabe – Soziale Teilhabe im regulären institutionellen Gefüge des Aufwachsens
4. Gerechte Lebensverhältnisse – Heimerziehung im Kontext von Kinder- und Jugendarmut

1. Junge Menschen als Grundrechtsträger – Ermöglichung persönlicher und sozialer Rechte

70 Jahre
Grund-
gesetz

Rights-based approach: Was bedeutet “Kinder und Jugendliche als Grundrechtsträger” für die Soziale Teilhabe von jungen Menschen, die durch Heimerziehung betreut werden?

1. Rechte werden nicht erst durch Heimerziehung (z.B. Partizipation) ermöglicht, sondern die jungen Menschen kommen mit Rechten in die Einrichtungen. Sie sind Ausgangspunkt und nicht pädagogisches Mittel.
2. Soziale Teilhabe beginnt bei den Persönlichkeitsrechten (Recht auf körperliche Integrität etc., politische Teilhabe, Informationen, Wissen, Beschwerde etc.)

1. Junge Menschen als Grundrechtsträger – Ermöglichung persönlicher und sozialer Rechte

Rights-based approach im Heim

- ✓ **Ombudswesen**
- ✓ **Schutzkonzepte – Aufarbeitung**
 - ✓ **Kollektive Partizipation**
 - ✓ **Politische Teilhabe und Bildung**
- ✓ **Öffentliche Repräsentation von jungen Menschen in den Hilfen zur
Erziehung – Stigmatisierung etc.**

2. Entgrenzung von Jugend – Heimerziehung als Ermöglichung von Jugend

Ermöglichung von Jugend

Entgrenzung von Jugend und soziale Teilhabe

Wettbewerb um Bildungszertifikate

25 is the new 18

Sozialpolitische Nagelprobe der Jugendpolitik (15. Kinder- und Jugendbericht)

Jugend als gesellschaftlicher Integrationsmodus

Gesellschaftlich-funktionale Zuschreibungen an das Jugendalter

- Soziale und berufliche Handlungsfähigkeit
- Verantwortungsübernahme
- Individuation und soziale Zugehörigkeit

Agieren Jugendlicher

lernen,
entscheiden,
verorten,
ausbalancieren,
experimentieren

...

Kernherausforderungen des Jugendalters

- Qualifizierung
 - Verselbstständigung
 - Selbstpositionierung
-

2. Entgrenzung von Jugend – Heimerziehung als Ermöglichung von Jugend

Ermöglichung von Jugend im Heim

Qualifizierung – Aus-Bildungswege

Verselbständigung – Unabhängigkeit

Selbstpositionierung - Zugehörigkeitem

3. Inklusion und Soziale Teilhabe – Ermöglichung von Sozialer Teilhabe im regulären institutionellen Gefüge des Aufwachsens

Mehr als Zuständigkeitsregulation

2. Grundlegende Teilhabefragen

1. Was meint Ermöglichung Sozialer Teilhabe im regulären institutionellen Gefüge des Aufwachsens für die Heimerziehung?
2. Führen die Interventionen und Unterschiede, die wir im persönlichen Leben der jungen Menschen machen, aus Sicht der jungen Menschen und im Lebensverlauf zum Abbau sozialer Benachteiligungen?

3. Inklusion und Soziale Teilhabe – Ermöglichung von Sozialer Teilhabe im regulären institutionellen Gefüge des Aufwachsens

2. Grundlegende Teilhabefragen

1. Wie stärkt Heimerziehung die Teilhabe an der regulären Organisationen des Aufwachsens
2. Mit welchen Differenzsetzungen und Kategorisierungen arbeitet Heimerziehung zukünftig und wie legitimiert sie diese?

4. Soziale Lebensverhältnisse – Heimerziehung im Kontext von Kinder- und Jugendarmut

“Jedes Kind soll es packen!” (Die Generation der Wenigen)

- **Kindergrundsicherung** im Spannungsfeld von Infrastruktur-Ausbau, materieller Teilhabesicherung und sozialräumlichen Versorgungsstrukturen
- **Digitalisierung** als Ungleichheitsfaktor: An welchem Maßstab orientiert sich die Heimerziehung?

4. Soziale Lebensverhältnisse – Heimerziehung im Kontext von Kinder- und Jugendarmut

“Jedes Kind soll es packen!”

- Wie stärkt Heimerziehung die nachhaltige soziale Existenzsicherung von Kindern und Jugendlichen? Bsp. Kostenheranziehung.
- Wie positioniert sie sich zur Kindergrundsicherung. Bekommen die Kinder und Jugendlichen, die im Heim leben, materielle Zahlungen direkt, die Eltern oder das Jugendamt?
- Mit welchen Konzepten sozialer Gerechtigkeit wird z.B. die Digitalisierung der Heimerziehung?

Ausblick

Ermöglichung von Sozialer Teilhabe

Erste gute Nachricht:

Zu allen diesen Fragen gibt es interessante Projekte
und Positionen in der aktuellen
Heimerziehungslandschaft

... es fallen uns allen sofort ein Reihe von Ansätzen ein

...

Ermöglichung von Sozialer Teilhabe

Zweite gute Nachricht:

Es gibt keine dominierenden einfache Antworten
und Positionen in der aktuellen
Heimerziehungslandschaft

... ..

Ermöglichung von Sozialer Teilhabe

Die weniger gute Nachricht:

In den kindheits- und jugendpolitischen Diskussionen sind jenseits der SGB VIII-Reform Positionierungen zur sozialen Teilhabe aus der Heimerziehungslandschaft kaum zu hören.

Bsp. Behinderung als Armutsrisiko, Weiterentwicklung der Arbeitsmarktpolitik U 25 und Wohnungsmarkt etc.

Ermöglichung von Sozialer Teilhabe

Dabei geht es nicht um einen einfachen Ruf zur Politisierung!

... sondern um die veränderte Kindheit und Jugend heute und den Auftrag mit den jungen Menschen ihre Rechte auf soziale Teilhabe stärker einzufordern und diese zu positionieren!

... dies ist für mich schlicht Fachlichkeit ...

Das Podium wird gleich alle Fragen beantworten!

Herzlichen Dank

Ermöglichung Sozialer Teilhabe

Was kann Praxisforschung dazu beitragen?

Forschung-Praxis-Interaktion ist mehr als Übersetzung

**Praxisforschung sollte einen
reflexiven Raum zur Feldentwicklung öffnen und zusammen mit der Praxis
neue Perspektiven prüfen und entwickeln**

Dabei ist sie Teil des Feldes und wiederum nicht!